

14-12-2017

DOON UNIVERSITY, DEHRADUN

End Semester Examination, Fifth Semester (2017)

M.A Integrated (German)

SLG - 303 INTRODUCTION TO TRANSLATION - I

Time Allowed – 3 HOURS

MM. 50

Section A

40 marks

Q1. Übersetzen Sie den folgenden Text ins Englische

Die Europäische kommission

Brüssel ist für viele Europäer ein Synonym für die Bürokratie der Europäischen Union (EU). Obwohl die EU den Menschen Vorteile bringt, hat Brüssel einen schlechten Ruf, weil die EU-Strukturen kompliziert sind. Die EU ist kein Staat, sondern ein Zusammenschluss aus 28 souveränen Staaten in Europa. Diese Staaten haben allerdings einen Teil ihrer Rechte an Institutionen der EU abgegeben. Eine diese Institutionen ist die Europäische Kommission. Sie übernimmt exekutive Aufgaben und ist sozusagen die Regierung der EU.

Viele Rechte und Aufgaben

Die EK hat viele Aufgaben: Sie führt die europäischen Gesetze aus und verwaltet den Haushalt der EU. Weil sie dabei viel Geld verteilen kann, hat die EK einen starken Einfluss auf die konkrete Umsetzung der Politik. Die EK überwacht außerdem die Einhaltung der EU-Verträge und kann bei Verstößen Strafen gegen einzelne Mitgliedsstaaten verhängen, zum Beispiel, wenn ein Land ein zu großes Haushaltsdefizit hat. Zudem hat die EK das Recht, neue Geetze zu erlassen, die aber die Zustimmung des Europäischen Parlaments brauchen. Die Regelungen zur Organisation der Kommission sind in ihrer Geschäftsordnung festgehalten. Die Sitzung der Kommissare finden meist einmal wöchentlich am Mittwochvormittag in Brüssel statt; die Kommissare können aber auch zusätzliche Termine vereinbaren. In den Wochen, in denen das Europäische Parlament Plenarsitzungen in Straßburg abhält, tagt auch das Kommissionskollegium dort.

Vertreter aus den Mitgliedsstaaten

Weil die EK viel macht hat, kann jeder Mitgliedsstaat einen Vertreter dorthin entsenden. Die EK ist deshalb mit 28 Mitgliedern ziemlich groß. Die Mitglieder müssen vom Europäischen Parlament bestätigt und können manchmal auch abgelehnt werden. Dann muss der Mitgliedsstaat eine andere Person vorschlagen. Die Mitglieder der EK heißen Kommissare. Sie gehören keiner bestimmten Partei oder Parteienkoalition an, sodass die Mitglieder der EK im Europäischen Parlament keine feste parteipolitische Mehrheit haben. Für neue Gesetze müssen die Kommissare im Europäischen Parlament immer wieder für eine Mehrheit werben.

### **Vertretung der EU auf internationaler Ebene**

Die EU – Kommission spricht in internationalen Organisationen für alle EU – Länder, vor allem in den Bereichen Handelspolitik und humanitäre Hilfe. Sie handelt außerdem im Namen der EU international Verträge aus.

### **Ernennung des Präsidenten**

Die Kandidaten für das Amt des Kommissionspräsidenten werden von den Staats- und Regierungschefs im Europäischen Rat unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Wahlen zum Europäischen Parlament vorgestellt. Um gewählt zu werden, benötigen der Kandidat oder die Kandidatin die Unterstützung einer Mehrheit der Abgeordneten.

### **Chef der Kommission**

Chef der EK ist seit 2014 der Luxemburger Jean-Claude Juncker. Der Präsident der EK hat eine Richtlinienkompetenz und kann die Grundsätze der Politik bestimmen. Falls nötig kann er sogar einzelne Kommissare entlassen. Früher hatte der Europäische Rat, dem die Staats- und Regierungschefs der Mitgliedsländer angehören, das Recht, einen Kandidaten für das Präsidentenamt der EK vorzuschlagen. Bei der letzten Europawahl 2014 war das anders. Die Parteien im Europäischen Parlament sollten einen Spitzenkandidaten für das Präsidentenamt der EK aufstellen. So mussten die Staats- und Regierungschefs der Mitgliedsländer (Europäischer Rat) die Entscheidung der Wähler abwarten. Wahlsieger wurde Juncker aus der Fraktion der Christdemokraten und Konservativen. Er wurde dann Präsident der EK. Mit diesem Verfahren konnte das Europäische Parlament seine Rechte stärken und die EU demokratischer machen. Vielleicht verliert Brüssel durch mehr Demokratie seinen schlechten Ruf als Bürokratiemonster.